



03.12.2025 13:11 CET

## Marktkommentar: Der aktuelle Rentenstreit zeigt – Frauen brauchen finanzielle Unabhängigkeit

Der aktuelle Streit um die Zukunft der gesetzlichen Rente zeigt, wie unverzichtbar private Vorsorge geworden ist. Auch beim jüngsten apoTalk der apoBank zum Thema „Female Finance – Finanzielle Freiheit für Frauen“ wurde deutlich, dass Frauen von finanziellen Risiken besonders betroffen sind. Warum ein früher, systematischer Vermögensaufbau für sie entscheidend ist, erläutert **Sarah Schalück**, Client Portfolio Managerin der apoBank.

Frauen übernehmen im Verlauf ihres Lebens mehr Care-Arbeit, arbeiten häufiger in Teilzeit und unterbrechen ihre Erwerbsarbeit öfter. Genau deshalb braucht es einen aktiven Vermögensaufbau, um diese strukturellen Nachteile nicht zu reproduzieren, sondern gezielt auszugleichen.

Hinzu kommt: Frauen leben im Schnitt mehrere Jahre länger als Männer – und damit ist ihr finanzieller Bedarf im Alter höher. Wer früh Kapital bildet, schafft sich langfristige Stabilität und bleibt auch in späteren Lebensphasen wirtschaftlich selbstbestimmt.

Ein solides Vermögen eröffnet Frauen neue berufliche und private Entscheidungsspielräume. Es sorgt dafür, dass Lebensmodelle aus Überzeugung gewählt werden können – nicht aus ökonomischem Zwang. Weil Frauen häufiger zwischen Familienzeit und Karriere wechseln, brauchen sie größere finanzielle Puffer. Ein systematischer Vermögensaufbau verhindert, dass solche Wechsel automatisch zu Nachteilen führen.

Zeit ist für Frauen oft ein begrenztes und teures Gut. Berufliche Pausen bedeuten nicht nur weniger Einkommen, sondern auch verpasste Entwicklungsmöglichkeiten. Wer finanziell stabil ist, kann solche Pausen bewusst wählen, ohne die eigene Zukunft zu gefährden.

Ein eigenes finanzielles Fundament schützt zudem vor Abhängigkeiten – ob in Partnerschaft, Beruf oder persönlichen Lebenslagen. Frauen, die frühzeitig Vermögen aufbauen, stärken ihre Selbstwirksamkeit. Dabei geht es nicht nur um Geld, sondern um die Fähigkeit, die eigene Zukunft aktiv zu gestalten – unabhängig von Rollenbildern, Erwartungen oder Strukturen.

---

## **Über die apoBank**

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (apoBank) ist die größte genossenschaftliche Primärbank und die Nummer eins unter den Finanzdienstleistern im Gesundheitswesen. Kunden sind die Angehörigen der Heilberufe, ihre Standesorganisationen und Berufsverbände, Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und Unternehmen im Gesundheitsmarkt. Die apoBank arbeitet nach dem Prinzip "Von Heilberuflern für Heilberufler", d. h. sie ist auf die Betreuung der Akteure des Gesundheitsmarktes spezialisiert und wird zugleich von diesen als Eigentümern getragen. Damit verfügt die

apoBank über ein deutschlandweit einzigartiges Geschäftsmodell.

[www.apobank.de](http://www.apobank.de)

Seit der Gründung vor 120 Jahren ist verantwortungsbewusstes Handeln in den Unternehmenswerten der apoBank fest verankert. Sie setzt sich fürs Miteinander ein, fördert Zukunftsprojekte, Kultur sowie soziales Engagement und investiert in Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein:

[www.apobank.de/mehr-ermoeglichen](http://www.apobank.de/mehr-ermoeglichen)

## Kontaktpersonen



**Christoph Koos**

Pressekontakt

Pressesprecher

[christoph.koos@apobank.de](mailto:christoph.koos@apobank.de)

+49 211 5998 154